

Schulgottesdienst zur Verabschiedung aus der Grundschule

Thema: Zugvögel



©Canva

Ablauf S.2

Vorbereitung im Unterricht S.3

Ausformulierte Bestandteile S.4f.

Schulgottesdienst zur Verabschiedung aus der Grundschule

Thema: Zugvögel

Datum:

Ort:

Zeit:

Ablauf

1. Einleitung – Eröffnung und Anrufung
 - Musikalische Eröffnung: Zugvögel Thees Ullmann
 - Begrüßung und Einstimmung (mit möglichem Video: Kinder haben sich auf dem Schulhof in Zugvogelformation aufgestellt und sind mit einem weißen Papierflieger in der Hand als „V“ „geflogen“ – wurde aus dem 1.Stock gefilmt)
 - Eingangsworte / liturgische Eröffnung
 - Anzünden der Kerzen
 - Psalmlesung: Psalm 91
 - Gemeinsames Lied: Von Schwingen getragen und frei, ReliHits, R. Horn / U.Walter (<https://www.youtube.com/watch?v=RzXfG6IrrGU>)
2. Hauptteil – Verkündigung und Bekenntnis
 - Bildmeditation Zugvögel mit Vergleich: Grundschulkinder sind wie Zugvögel; Besprochenes aus dem Unterricht aufnehmen ...
 - Kurzpredigt zu Psalm 91,4
3. Schluss: Sendung und Segen
 - Gemeinsames Lied: Das wünsch ich sehr
 - Fürbitten: Dank, Bitte, Hoffnung mit Kehrvers: Gott, beschirme mich unter deinen Flügeln, lasse mich unter deinen Schwingen Zuflucht finden.
 - Vaterunser
 - Segen mit Federn
 - Eve. Kollekte
 - Musikalischer Abschluss: Adlerlied mit Tanz, Glaubenszentrum Family Worship (<https://www.youtube.com/watch?v=49PFxnMu17U>)

Begrüßungsdienst:

Vorbereitung: Liedzettel

Beamerdienst:

Vorbereitung im Religionsunterricht

- Psalm 91,4 (Einheitsübersetzung)
Gott beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue.
- Literaturtipps:
 - o M. Florian Walz: Von Gott beschützt. Inspiriert von Psalm 91, SCM.
 - o M. Jeschke / M. Weber: Wie lieb du mich hast, Psalmen, Deutsche Bibelgesellschaft.
- Grundsätzliches zu Psalmen im Religionsunterricht: Über Auswahl der Bilder und Gestaltung der Bilder fühlen sich Kinder in die Situation und die Erfahrungen der Psalmen ein. Sie verschränken diese mit ihrem eigenen Erfahrungshorizont. Geschichten werden in Bild und Wort gestaltet, die existenzielle Erfahrungen ausdrücken und den biblischen Psalmen erstaunlich nahekomen.
 - o Psalmen sind Texte über Gefühle.
 - o Es ist gut eine Sprache zu kennen, die Gefühle ausdrückt.
 - o Psalmtexte sprechen direkt zu einem.
 - o Psalmworte sind Bilder, die Menschen haben.
 - o Kinder müssen sich in Erfahrungen wiederfinden.
 - o Gott ist nicht die Lösung für jede Klage, man kann nur andere Erfahrungen aufzeigen.
 - o Psalmen sind Dichtung; Kinder sollte die poetische Sprache präsentiert werden.
 - o Kinder sollen im Dialog mit Psalmen selbst zu Wort kommen.
 - o Es geht um Vertrauen, Beschütztsein, um ein Sich-Umsorgt-fühlen => dazu sollen Kinder einen Zugriff finden.
 - o Erst in einem zweiten Schritt sollen Kinder die Verse und die Sprache auf Gott übertragen
 - Impulsfragen auch passend zu PS 91,4: Wie wird sich Gott vorgestellt?
 - o Grundlagen: Rainer Oberthür: Worte der Psalmen. Sich selbst, das Leben und Gott entdecken, in: Leben lernen mit der Bibel. Der Textkommentar zu Meine Schulbibel, hrsg. v. Franz W. Niehl, Kösel 2003, S.326-341. Ingo Baldermann: Psalmen, in: Elementare Bibeltexte. Exegetisch, systematisch, didaktisch, hrsg. von Rainer Lachmann, Gottfried Adam, Christine Reents, TLL Bd.2, Vandenrecht und Ruprecht 2005, S.135-156.
- Fürbittengebet mit Dank, Bitte, Hoffnung unter Hinzunahme von Psalm 91,4 mit Hinblick auf die Grundschulzeit und den Übergang zur weiterführende Schule

Vorbereitung in Absprache mit Klassenlehrkraft zu „Zugvögel“

- Sachwissen geben über Zugvögel, z.B. ZDF Terra X
https://www.youtube.com/watch?v=a_HMqQw3KnE
- Klärung im Unterrichtsgespräch / Stationenarbeit:
 - o Was ist eine Vogelformation?
 - o Unsere Klasse als Vogelformation
 - o Was bedeutet...federleicht ... Zugvogel, Federn lassen ... Flügel stutzen ... Flugstunde ... flügge werden ... Federkleid (Brutkleid, Ruhekleid) ...
- In Musik und Kunst: Thees Ullmann Zugvögel
<https://www.youtube.com/watch?v=cDkSxTunlCo>
- Vorstellungsvideo filmen: Kinder haben sich auf dem Schulhof in Zugvogelformation aufgestellt und sind mit einem weißen Papierflieger in der Hand als „V“ „geflogen“ – wurde aus dem 1.Stock gefilmt

Mögliche Bestandteile im Gottesdienst

Begrüßung

Auf meinem Schulweg morgens durch die Felder vor sehe ich viele Vögel. Sie fliegen. Flattern. Hüpfen. Zwitschern. Stolzieren. Besonders faszinieren mich Zugvögel, wie sie gemeinsam ein großes „V“ in den Himmel malen, bevor sie über den Winter in den Süden fliegen. Dieses „V“ nennt man Formation. Besprochen haben wir die Zugvögel in einigen Stunden der letzten Woche. Wie und wohin und warum sie fliegen. Ihr als Klasse habt euch im Vogel-V auf dem Schulhof aufgestellt und ich habe euch fotografiert aus dem 1.Stock. Jede vierte Klasse. Aus den Fotos ist ein Video geworden, was uns mit dem Lied „Zugvögel“ von Thees Ullmann nun auf den Gottesdienst einstimmen wird.

Votum

Im Namen Gottes, der uns liebt – mit der Hand die Wange streicheln

Im Namen Jesus, der uns kennt – Hand aufs Herz legen

Im Namen der Hl. Geistkraft, die uns umgibt – mit beiden Armen eine Weltkugel machen

Meditation Zugvögel (dazu Bild über Beamer zeigen)

Schauen wir uns die Zugvögelformation einmal an:

Vorneweg der Führungsvogel. In seinem Windschatten die anderen Vögel. Versetzt. Mit Blick nach vorn. Und Vertrauen darauf, dass die Reise auch ins Warme führt. Es scheint, als würden die Vögel einander durch Zurufe ermuntern, bei einander zu bleiben. Wird der Führungsvogel müde, wird er durch einen anderen Vogel abgelöst. Wird ein Vogel krank, begleiten ihn zwei Vögel zu Boden. Diese bleiben so lange an seiner Seite, bis der Vogel wieder fliegen kann oder eben stirbt. Dann steigen die zwei Vögel wieder in die Lüfte. Schließen sich einer anderen Formation an. Werden aufgenommen. Reihen sich ein. Ziehen weiter.

Zugvögel lassen Federn zurück. (Federn aus einem Korb zeigen, aufs Liedblatt verweisen) Eine Feder ist leicht, wiegt fast nichts. Zusammen mit den anderen aber bekommen sie Gewicht, entfalten ihre Kraft. Gemeinsam geben sie dem Vogel eine Form, schützen ihn vor Wasser und Kälte, bringen ihn zum Fliegen, hüllen ihn in ein Kleid. Manche Vögel tragen ihre Federn im Sommer bunt und im Winter schlicht, das Brutkleid zum Auffallen, das Ruhekleid zum Schutz. Wenn ich eine Feder betrachte, dann frage ich mich, wo sie wohl schon überall war, am Himmel und auf der Erde, welchen Vogel sie beflügelt haben und welche Geschichten sie geschrieben haben.

Wenn ich an die Zugvögel denke, frage ich mich zum Ende des Schuljahres, zum Ende eurer Grundschulzeit, ob ihr als Klasse 4a/b/c/d/e nicht auch einem Vogelzug gleicht. Keiner ist wie der andere und jede von euch ist besonders. Der eine kann gut dies, der andere das, die eine trägt gerne rot, der andere blau, viele spielen gerne Zombieball in der Pause, andere Fußball – und jeder hat sich entfaltet. In vergangenen Wochen habt ihr euch noch einmal eure Einschulungsfotos angeschaut, gelacht und gedacht: Ich bin gewachsen. Aus mir ist etwas geworden. Ich habe mich entfaltet. (Und hat nicht jeder von euch einen kleinen liebevollen Vogel?) Ihr seid zu einer Klassengemeinschaft gewachsen. Jeder hatte seinen Platz. Der eine weiter vorne, die andere in der Mitte. Plätze wurden gewechselt. Zwischendurch sind einige erkrankt und wurden bedacht, andere wurden besonders mitgetragen und begleitet, einige habt ihr in den vier Jahren dazu genommen, andere Kinder, die mit euch eingeschult wurden, fliegen jetzt in anderen Klassen mit.

Ihr habt soviel gelernt in euren „Flugstunden“! Nicht nur Rechnen, Lesen, eigene Geschichten schreiben, sondern auch achtsam miteinander umzugehen wie die Vögel in ihrer Formation. Gerade in den Coronazeiten wurde es wichtig, nachzufragen, wie es einander geht. Trotz Abstand und Maske wart ihr sehr bemüht, den Kontakt zu halten. Und ja, ihr habt auch Federn gelassen. Vieles war nicht einfach. Oft habt ihr euch zusammengerauft, zuhause alleine zu lernen war wirklich sehr herausfordernd in dem dritten und vierten Schuljahr.

...Jetzt seid ihr „flügge“, so nennt man Vogelkinder, die alleine fliegen können. Ihr fliegt jetzt weiter in neue Schulen. Dazu trennt ihr euch. Das ist traurig und spannend zugleich. Eure Lehrer und Familien trauen euch zu, weiterzuziehen. Euch eine neue Formation zu suchen. Euch neuen Führungsvögeln anzuschließen. Der Gottesdienst möchte euch dafür Gottes Segen, seinen Schutz zusprechen. Er soll euch warmhalten wie das Federkleid den Vogel und euch Ruhe in den aufregenden Tagen schenken, sodass ihr gestärkt weiterziehen könnt – zuerst in die Sommerferien natürlich...

Fürbittengebet: Dank, Bitte, Hoffnung mit Kehrvers:

Gott, beschirme mich unter deinen Flügeln, lasse mich unter deinen Schwingen Zuflucht finden.

Idee für Segen: Alle Kinder der 4.Klasse kommen zum Altar und bekommen eine Feder mit einem Segensgruß: Gott begleite dich. Gott schütze dich. Gott fliegt mit dir.

(Nach dem Segen dürfen die Kinder beklatscht und fotografiert werden. ☺)

Hoffentlich tragen meine Ideen zu einer gelungenen Umsetzung bei. Segen für die Vorbereitung!
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
Fragen und Anregungen sowie eigene Umsetzungen können mir gerne mitgeteilt werden.